Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 24

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Bas ift fdwieriger als die richtige Losung ber Armenfrage? Gie ift aber nicht bas Werk eines Tages, nicht bas Werk eines Ginzelnen. Alle Denkfabigen und Wohlgesinnten muffen bazu helfen. Auch Berfaffer ber "Grundlinien" will seinen Beitrag leiften. Er hat seinen Namen nicht genannt, weil man von bem Ramen absehen und die Sache allein ins Ange fassen soll. Das Schriftchen will einerseits überhaupt bie öffentliche Meinung bestimmen und berichtigen belfen, anberseits ber außerorbentlichen Armentommiffion bes Kantons Bern einen Dienft leiften, in bescheidener Beise als unmaggebliches Botum. Die Grundlinien find Winke, dem Erkenntniffähigen genug, um zum rechten Sandeln anzuregen. Go gefdebe es!"

Wir empfehlen bieses Schriftchen nachbrudlich gur Prufung; benn nur durch Bergleichung gegebener Rathschläge sowol unter sich als mit den Bedürfnissen der Wirklichkeit selbst gelangt man zu reis fer und sicherer Lebenspraxis. - Im Interesse der Sache theilen wir mit, daß das vorliegende Schriftchen feinem ganzen Inhalte nach ein Ertrakt des "Antipauperismus" von F. F. Zyro ift, und, wenn wir nicht fehr irren, auch den jelben Verfaffer hat. ("Freund, Deine Sprache verrath Dich" -).

Rorrefpondeng.

5r. E. St. gu S. R.: Die unregelmäßige Ablieferung Ihres Schulblattes ift fofort ber Kreispostdireftion einberichtet und biefe um Ordnung in ber Cache ersucht worben. — Gr. G. zu B.: Bas that ber Samariter im Evangelium? Er ging gang materiell zu Werfe und statt Betrachtungen anzustellen über bas Tugendhafte werfthätiger Silfe legte er Sanban Es gibt einen Materialis. mus, bem auch die strengste Moral nichts anhaben fann. — Dr. R. zu Schw. : Das Schulblatt habe Mängel? Du mein Gott! Müßte ich nicht mit Claubius fingen: "Wir ichwache Menschenfinder Gind eitel arme Gunder 2c.", fondern fonnt' ich bie Feber in Gluthen bes Morgenroths tunfen und ware begeiftert von Jupitere blipenden Funten: ja, bann wurd's wol beffer ftehn und ichon im rechten Gleise gehn - so aber, alter Freund! wollen's nicht fauer brein sehen und menschliche Mängel liebsam entschuldigen. - br. B. zu G.: Sie sagen, ich sei in meinen Ausbruden boch bie und ba etwas gu berb. Wurben Gie benn feibene Sandichube anziehen und brobirte Pantoffel, wenn Gie Graben öffnen wollten im Moorgrund, oder Stöcke ausreuten im Walde?! — Hr. W. zu T.: Du fragst, wie es um die Zukunft des Schulblattes stehe? Ich kann Dir hierauf nur bedingt antworten, thue dieß aber mit all der Offenheit und Treue, die so-wel unserm Verhältniß als der Sache selbst angemessen ist. Die Redaktion betreffend, so liegt fie in sicherer Sand; ich werbe mit aller Kraft und Beharrlichfeit bie Interessen ber Schule auf's M og lich ft e forbern. Der Bestand bes Blattes bingegen fteht nicht bei mir, fondern bei Guch Lehrern und Freunden ber Schule. Im Anfange ließ es fich gut an. Im Berfolg ber Beit aber und na-mentlich als es jum Bezug ber Nachnahme fam, traten bei vierhunbert jurud und refüsirten fogar fehr Biele bie Bahlung, welche bas Blatt regelmäßig bezogen hatten! - - 3ch theile Dir bieg auf bem Bege ber Deffentlichfeit mit, um mit Dir auch die übrigen verehrl. Lefer des Schulblattes ju bitten, für erhöhte Berbreitung beffelben, refp. für Bermehrung ber Abonnenten thätig fein zu wollen. Ich habe icon bei ber Grundung bes Blattes fo große Opfer gebracht, baß ein Mehreres mit meinen Pflichten als Familienvater unverträglich ware. Es follte also nothwendig beffer fommen, ftatt allenfalls noch schlimmer.

Der verantwortliche Rebafter und Berleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulausschreibungen. 1) Die Mittelfdule ju Linden im Rurgenberg mit 128 (!!) Rinbern. Pflichten: nebst ben gesetlichen "Seize und Bufche". Befoldung: in Baar Fr. 140, wozu 1 Klftr. Solz um Fr. 10, Summa Fr. 150 (taglich nicht volle 42 Rathen!!). Prüfung am 18. Dez. Nachmen! 1 Uhr baielbit.

42 Rappen!!). Prüfung am 18. Dez. Nachm. 1 Uhr baselbst.
2) Die Mittelschule zu Wynau mit 52 Kindern. Pflichten nach Gesetz und lebung. Besoldung: in Baar Fr. 243. Prüfung am 26. Dez. Nachm.

1 Uhr bafelbft.

Bücher: Umfag.

Durch bas Rommissionsbureau find 48) Scherr, Pabagogif, compl., 1r Bb. R. u. C.- Leber, bie angetragen: andern brofdirt 49) De ftaloggi, Elementarbucher, 2 Bbe. in Carton, noch gang Fr. 2. jauber 50) Lut, Lerifon ber Ortichaften ber Schweig, 5 Bb. brofdirt, meift noch unaufgeschnitten 51) Leffing, Berte, 4 Bochn. in zwei biden Banben, Tafchenformat, noch gang gut Bum Berfauf ober zum Bertaufchen gegen Scherr's Pabagogif, Boll's Sandbuch ju Ridli's Rinderbibel und Schiller's Werfe werben angetragen; 52) 3 fcoffe, Geschichte vom Untergang der brei Waldstätte, 362 Seiten in 80 um 53) Strauß, bas Leben Jesu, 1 Bb. wie neu Fr. 2. 50. 54) Mullers, Joh. v., sammtliche Werke, 25 Bochn. Taschen-Fr. 21. format 55) Nort, Mythologie ober Götterlehre aller Bolfer, mit einer Menge Abbildungen

56) F. Fuchs, der Herzstoß des Papstthums, broch. Rp. 50. 57) Lut, Geogr. stattist. Handlerikon, 4 Bde. Fr. 3. 50.

In der Buchs und Schreibmaterialhandlung von Fr. Schmidlin-Chalmann in der Hotellaube in Bern ist stets zu haben: alle mögslichen Papiere, Schreibmaterialien, und Zeichnungsmasterialien, Schulhefte, Stahlsedern, Siegellack; ferner Kindersbibeln große und kleine, 1. und 2. Lesebuch, Namenbücher, auch mit Bildern, Frages und Spruchbücher, Gellert, die Webersschen Genagbücher, Scherr's 1. und 2. Schulbüchlein, die Sammlung für Männerchöre und gemischte Chöre (von Zürich,) Weiß Geographie der Schweiz, Zimmermanns Erzählungen aus der Schweizergeschichte, Ahn's 1. und 2. französischer Eurs, ferner das Kirchengesangbuch in großem und kleinem Format, verschiesdene Gebets und Andachtsbücher, Lustgärtlein 2c. — Von allen diesen Büchern habe ich den Verlag und sie sind solid und sauber gebunden.

Alle diesenigen Herren Lehrer, die entweder Scherr's Hands buch der Pädagogik, das schweiz. Schulbuch, das Schulbüchslein für's 3. 4. 5. und 6. Schuljahr sowie 7. 8. ued 9. Schuljahr und dessen Bildungsfreund noch anschaffen wollen, sowie Schweizzers Fremdwörterbuch, belieben nur Ihre deßkallsige Anzeige

noch vor Neujahr franco einzusenden.

Bu Reujahrsgeschenken besonders geeignet sind erschienen: Lieder für den Gesangunterricht in der Boltsschule von J. g. Auegg, Lehrer in Ufter, Ct. Zurich.

^{1.} Seft (44 Lieber) Partiepreis 9 Rp., je auf 25 Er. eines frei.